

7-3-0
8
Huldigungspredigt/

Als
Der Durchlauchtigste/Großmächtigste
Fürst vnd Herr/Herr

FRIEDRICH

König zu Böhmen/ Pfalz-
graff beynt Rhein/ vnd Churfürst/
Hertzog in Bayern/ Marggraff in Mähren/ Her-
zog in Schlesien/vnd zu Lützenburg/Marggraff zu Lau-
sig/etc. Von den hochlöblichen Herren Fürsten vnd Stän-

den in Ober vnd Nider Schlesien/zu Breslaw/
den 27. Tag Februarij dieses 1620 Jahrs

res die Huldigung empfangen/
In der Kirchen zu S. Elisabeth gehalten/
Von

ZACHARIA HERMANNO,

der H. Schrifft Doctore, der Kirchen vnd Schu-
len in Breslaw Inspectore.

In vorlegung Hans Eyerings seligen Er-
ben/ vnd Johann Perfers Buchhändler in
Breslaw/ Durch Georgium Voteman.
Im Jahr 1620.

4 J. 223.



80041/8 456

Gabinet
śląsko - Łużycki

DIVO
FRIDERICO
BOHEMIAE REGI,
JUSTITIÆ PACIS ET LIBERTATIS,
ASSERTORI, RESTAURATORI, DEFENSORI,
PATRIÆ PATRI,
AUGUSTO
LITERARUM ET LITERATORUM
PATRONO,

DAVIDIS PIETATEM,
SALOMONIS FELICITATEM,
EZECHIAE LONGÆVITATEM, *Qui vixit annos 5*
THEODOSII COMITATEM,
MARTIANI TRANQVILLITATEM.

Hos, inquam, animi REGII thesauros,
has gemmas, hæc κεφάλια, MAIESTATI
REGIÆ adesse sempiternum opto.

Quanquam quid opto?

Iam enim adsunt, jam in amorem & venerationem
REGIÆ MAIESTATIS, subditorum
oculos animosq; rapiunt,

PIETAS EIUSDEM non fucata,
CLEMENTIA ET HUMANITAS insigniter tēperata.
PACIS CVRA nullo bellorum strepitu turbata,

A 2

IST.

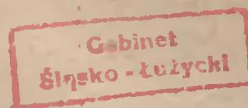
ISTHÆC, ergo peculiaria MAIESTATIS REGIÆ
ORNAMENTA,
Et sempiterna ad omnem posteritatem,
MONVMENTA

Servet Conseruet

REX REGVM ET DOMINVS DOMINANTIVM.
FIAT FIAT,
ET

REX FRIDERICVS VIVAT.

*ita humilimè &
subjectissimè
voveo*



Zacharias Hermannus D.

Ein



Eingang/
Friede sey vber Israel.

Psal 128.

In solchen Wundtsch thut
König David seinen Landen vnd Leu-
ten.

O ein Königlischer / darzu ein hoch-
nothwendiger Wundtsch in den letzten
vnrühigen Zeiten/

Es sey Friede in der ganzen Christenheit:

Es sey Friede im Römischen Reich:

Es sey Friede im Königreich Böhmen / vnd in
den incorporirten Landen.

Weil (Gott lob) der guldene Friede allhie weh-
ret / so wird die Prophetische Verheissung erfüllet:
Könige vnd Fürsten sollen zu der Stadt Thor auß
vnd einziehen.

Jerem. 17.

Gieb O Gott vnserm Könige vnd aller Obrig-
keit Fried vnd gutt Regiment / daß wir vnter ihnen
ein stiller vnd ruhiger Leben führen mögen.

A III

Eure

HuldigungsPredigt.

Ihre Liebe wolle inn des HERN
Furcht anhören / ein Apostolisches Regenten
Sprüchlein / aus der ersten Epistel Petri am an-
dern Capitel.

Textus.

Seid vntertban aller mēsch-
lichen Ordnung / vmb des
HERren willen / es sey dem
Könige / als dem Obersten / oder
den Hauptleuten / als den gesand-
ten von ihm / zur Rache vber die
Vbelthäter / vnd zu lobeden from-
men. Fürchtet Gott / ehret den
König.

Predigt.

Fürchtet GOTT / ehret den König /
Also theilet der erlauchte Apostel Petrus Him-

mel

HuldigungsPredigt.

mel vnd Erden / in zwo Monarchias, in zwen König-
reich.

Der HERR hat seinen Stuel im Himmel bereit /
vnd sein Reich herrschet vber alles / auch vber der
Menschen Herzen vnd Gewissen.

Christliche Obrigkeit herrschet auff Erden / vnd
hat gewalt vber der Vntertbanen Gult vnd Blut.

Es ist keine Obrigkeit ohne von Gott / wo O-
brigkeit ist / die ist von Gott geordnet.

Dem Könige David hat Gott verheissen / Er
wolle den Thron seines Königreichs bestetigen
ewiglich.

Vnd zu seinem Sohne dem Könige Salomon
saget der HERR: Durch mich regierē die Könige /
vnd herrschen alle Fürsten vnd Regenten auff Erde.
HERR vnser Herrscher wie herrlich ist dein Name in
allen Landen.

Fürchtet Gott / ehret den König.

I. Höret anfenglich von Gottes Thron im
Himmel / daß wir ihn fürchten.

II. Von des Königes Thron auff Erden / daß
wir ihn Ehren.

Darzu gebe der Oberste Monarcha, vnd Herr
aller Herren / den heiligen Geist / zu loben seinem Nah-

men /

Psal. 103.

Rom. 13.

2. Sam. 3.

Prover. 8

Psal. 8.

HuldigungsPredigt.

men/ Denn ihm gebühret Ehre / Macht vnd Herr-
lichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Vom Ersten.

Ezech. 1.
Dan. 7.
1 Tim. 6.

Gottes Thron/ mit einem Wort/ ist Licht vnd
Glanz/ in welchem sich Gott hat offenbaret/
seine Majestät vnd Herrlichkeit zu bezeugen.

Jacob. 1.

Gott wohnet in einem Licht / Er ist ein Vater
des Lichtes.

Hebr. 1.

Gottes Sohn ist der selbstendige Glanz der
Herrlichkeit seines Vaters.

Actor. 2.

Der Heilige Geist ist in gestalt des Lichtes er-
schienen.

Esa. 60.

Die grossen Himmels Fürsten werden glänzende
Feuerflammen genennet.

Alle Gleubigen sind Kinder des Lichtes/ vnd
haben gewisse Hoffnung/ Der Herr werde ihr ewi-
ges Licht sein.

Matth. 13.

Fürchtet Gott/ Denn die ihn aus Kindlicher
Liebe fürchten/ die sollen Ewiglich seinen glänzenden
Thron mit freuden sehen/ Sie werden selbst leuchten/
wie die Sonne in Gottes Reich.

2. Chrö. 19.

Gott ist der Oberste Lehnherr / Alle Regenten
sind seine Vasalli vnd Lehne leut Das erkennet Kö-
nig Josaphat, vnd vermähnet alle/ die gewalt haben:

Lasset

HuldigungsPredigt.

Lasset die Furcht des Herren bey euch sein/ Denn der
Herr ist mit euch im Gerichte.

Die Furcht des Herren ist eine Krone Syr. 10.
der Weisheit.

Ihr Residentz vnd Sitz ist das Menschliche
Herz/ das sihet auff Gott vnd seir en wollen.

Fraget jemand/ was dann Gott von denen for-
dere/ die ihn fürchten? Darauf antwortet der Pro-
phet Micha: Sie sollen des Herren Wort halten/
Liede vnd/ vnd d. mütig sein vor Gott.

Micha. 6.

Wer den Herren fürchtet / dem wirds
wol gehen.

Die Furcht des Herren hat Joseph zu grossen
digniteten gebracht in gangem Egypten Land.

Gen. 19.

Die Furcht des Herren ist der beste ruh. m.

Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit/
Ein starcker rühme sich nicht seiner starcke/ Ein Rei-
cher rühme sich nicht seines Reichthums / sondern
wer sich rühmen wil/ der rühme sich/ daß er Gott
wisse vnd kenne.

Jerom. p.

Die Furcht des Herren macht das Her-
ze frölich.

Dannher von sich vnd allen Gleubigen zu sei-
ner zeit/ der Apostel Paulus schreibt: Wir rühmen
uns der Trübsal / welche sonst vor der Welt eine
schmerzliche Klage vnd Plage sind

Rom 5.

V

die

Huldigungspredigt

Pfal 34.

Fürchtet den Herren ihr seine Heiligen / denn die ihn fürchten/haben keinen mangel an irgend einem Gut.

1-Chrō. 23

König David vor spricht seinem Sohne inn seinem Reich Glück vnd Heil / doch daß er GOTT fürchte.

Deut. 34.

Mit Josua dem Haupt vnd Herren im Israelitischen Volk / redet Gott selbst / vnd gibt ihm den rath / Weile er glück selig sein / Ritterlich kriegen / vnd frölich siegen / so solle er Tag vnd Nacht das Göttliche Befehl bedenden vnd darnach leben.

In Josua Fußstapffen ist getreten Josias, Hilkias vnd andere Könige vnd Potentaten / Darumb Kaiser Theodosius die Gottesfurcht verum Imperii ornatum, den besten Schmuck aller Regenten genant hat.

Jerem. 32

Pfal. 119.

Gott ist groß von Rath mechtig von That / mit Rath vnd That hat Gott dem Könige David beygewohnt / Als der Gott vnd seinem Wort zu Ehren spricht: Deine Zeugnis sind meine Räte.

Syr. 44.

Vor vnd nach gedachtem Könige haben viel Regenten / Land vnd Leut regieret / mit verstand der Schrift / wie Syrach der weise Man solches be wehret.

Sie haben Gott geehret / vnd sein Wort ehret sie widerumb mit schönen Ehrentiteln vnd Nahmen.

Ein

Huldigungspredigt.

Gen 41.

Ein wunder schöner Nahme wird Joseph dem Regenten im ganzen Egyptenlandt in der Schrift gegeben: Sie nennet ihn einen Vater des Landes.

Esa 22.

Der Regent Eliakim, wird ein Vater des Hauses Juda genennet / vnd die zu Jerusalem wohnen.

Job 29.

Job der ein Fürst in seinem Lande gewesen / nennet sich einen Vater der Armen.

Ein schöner hochtröstlicher Nahme.

Die Eltern empfindens mit schmerzen / wenn die ihren Noth leiden / vnd Gott selige Regenten sind bereit ihr Gut vnd Blut bey ihren Landen zu lassen.

Pfal. 107.

Die Eltern hören die Klage der ihren / wenn sie sollicitiren vnd anhalten.

Hilff HERR / der König erhöre vns / wenn wir ruffen.

Die Eltern straffen die ihren / wenn sie böses thun.

Vnd der Obrigkeit hat Gott das Schwert vertribet / daß sie damit die fromen schützen / vnd die bösen straffen sol.

Pfal. 107.

Ich hasse die Vbelthäter / vnd lasse sie nicht bey mir bleiben.

Nichts liebers ist Gottesfürchtigen Eltern / denn wenns friedlich in ihrem Hause zugehet.

Zach. 8.

Vnd Gott spricht durch den Propheten / zu allen Christlichen Regenten: Richtet recht / vnd schafft Friede in euren Thoren.

B ii

Gott

Huldigungspredigt.

Ephes. 3.

Gott leset sich selbst einen Vater nennen / über alles was Kinder heisset.

Vnd in Gottes art vnd eigenschafft begeben sich alle Regentē / welche als Väter des Landes regieren.

Fürchtet Gott / Hilff O Herr vnd erhöere vns / vnd erfülle / was wir ihnder suchen vnd begehren.

Gib daß alle Christliche Regenten Josia folgen in Gottseligkeit / Davidi in Glückseligkeit / Salomoni in Weisheit / Hiskia in langen Leben vnd guter Gesundheit. O Herr hilff / O Herr laß wol gelinge.

Vom Andern.

Psal. 82

Ehret den König / denn Gott thut selber / weil Er die Regenten Götter nennet / wegen des göttlichen Ampts das sie führen.

Sap. 6.

Er orniret vnd zieret der Könige Thron / Majestät vnd Herrlichkeit von seinem heiligen Wort mit diesen Worten: Die Obrigkeit ward vom Herren gegeben / vnd die gewaltigen vom höchsten.

Syr 10.

Das Regiment sthet in Gottes Händen / der giebet tüchtige Regenten.

Rom. 13.

Ehret den König / mit gehorsamen vnterthänigen Herzen / denn wer der Obrigkeit widerstrebet / der sündigt wider Gottes willen / vnd bekämpet ein

böses

Huldigungspredigt.

böses Gerissen / welches ein nagender Wurm / vnd ein stetwährende Plage ist.

Wehe allen Ungehorsamen / Gott hat die Erde ihren Rachen lassen aufstehen / daß sie die Aufrührer verschlingen thete.

Num. 16.

Vmb des Herren willen / sol sich niem and wider ordentliche gewalt auflehren.

Wehe allen Ungehorsamen / weil sie die grosse Last nicht bedencken / welche die Regenten tragen / sie wachen / wenn andere schlaffen / Sie sorgen / wenn andere ruhen / Sie curiren / was andere verwunden / Vnd anck ist des Menschen vntergang.

Wehe allen Ungehorsamen / sie sind nur Christen mit dem Nahmen / weil sie Christo / vnd seinen heiligen Aposteln nicht folgen / die haben vnglaubige / vnd Heydnische Regenten gehret / welche Ehre viel mehr Christlicher Obrigkeit gebühret / die von Gott ein gleubiges Herz / sehende Augen / vnd hörende Ohren empfangen hat.

Ein sehendes Auge / vnd ein hörendes Ohre / das macht beydes der HERR.

Prov. 20.

Deine edle gabe in der Regierung.

Ehret den König mit gutwilligen Händen / gebet was ihr schuldig seid / Zoll dem Zoll gebühret / Christus hat selbst die Schatzung gegeben / wann sie von ihm begeret ist worden.

Rom. 13.
Matth. 19.

B III

Kla

HuldigungsPredigt.

Klaget jemand über grosse Beschwerde / dem ist wol zu glauben / Wer klaget aber über seine Übertretung / damit wir Gottes Zorn und alle Plagen verdienen? Wer danket Gott für den edlen Frieden / dessen wir so lange Zeit genossen haben?

Wer dencket / daß der Friede viel köstlicher sey / denn alle Pension, Zoll und Schakung? Ohne Geld und Gut kan keine Hoffhaltung bestellt / vnd kein Krieg geführt werden.

Ehret den König mit andächtigen Lippen: Alle Unterthanen haben ersach Gott für ihre Regenten inbrünstig anzurufen.

Gen. 20. Dem heiligen Erkvater Abraham hat Gott befohlen / daß er beten solte für den König Abimelech.

Gen. 42. Jacob hat den König in Egypten gesegnet / vnd ihm Glück zu seiner Regierung gewünschet.

Bar. 1. Das gefangne Jüdische Volk hat zu Babel fleissig geberet / für des Königes Nebugadnezaris vnd seines Sohnes Leben / daß Gott ihre Tage mehr wolle / so lange die Tage des Himmels wehren.

Jerem. 29. Gott hat seinem Volk durch Jeremiam befohlen / daß sie für die Regenten zu Babel bitten solten / Denn wenns der Stadt wol gieng / so würde es ihnen auch wol gehen.

1. Tim. 2. Der Apostel Paulus vermahnet seinen Jün-

ger

HuldigungsPredigt.

ger Timotheum, so wol andere Christliche Unterthanen / daß sie Gebet vnd Dancksagung für den König vnd Vorigkeit verrichten solten / da doch zu seiner Zeit Heidenische Regenten / öffentliche Feinde des heiligen Evangelii gelebet haben.

Viel mehr sollen die Unterthanen für Christliche Obrigkeit Gott anrufen / daß sie seine Göttliche Majestät wider Geistliche vnd leibliche Feinde schützen vnd erhalten wolte.

Grosse Feinde sind die Hellschen Geister / welche ihr Heil an der Obrigkeit versuchet haben.

Dem König David haben sie eingegeben / daß er sein Volk aus Ehrgeiz habe zehlen lassen. 2. Sam. 24.

Hiskiam hat der Sathan obereilet / daß er mit seinen Schätzen gepranget. 2. Reg. 20.

Josias hat sich in einen unnötigen Krieg mit dem Könige in Egypten eingelassen. 2. Reg. 23.

Der Engel des Herrn klaget sehr / daß ihm ein Persianischer Hoffteuffel in die zwanzig Tage widerstanden habe. Dan. 10.

Es mangelt nicht an Geistlicher vnd Weltlicher gefahr / damit Christliche Regenten umgeben sein. Aber wieder alle geistliche vnd leibliche gewalt verlassen wir uns auff den Nahmen des HERRen / welcher ist ein festes Schloß. Prover. 18.

Wir haben einen GOT der uns hilft / vnd einen Psal. 68.

Huldigungspredigt.

einen Herrn Herrn/ der vns mitten aus dem Tod.
erretten kan.

Syr. 10.

Betet allesamt / daß Gott der Christlichen
Obrigkeit Anschläge erfüllen wolle. Denn es stehet
in Gottes Hand / das es einem Regenten gerahet/
Die Menschen können raht in/ aber das gerahen ist
eine Gabe Gottes.

Die trefflichen Römischen Kriegshelden Pom-
peius, Brutus, Cicero mementen / sie hatten Weisheit
vnd Verstand genug/ Aber Gott hat ihre Anschläge
nicht gerahen lassen.

Von Gott kommen löbliche Räthe/ wie Zona-
than/ wie Zadok/ wie Joseph/ Daniel/ vnd andere
verständige Leute gerühmet werden.

Gott straffet bisweilen mit einem falschen Achis-
tophel/ mit einem Blutdürstigen Joab/ mit einem ei-
gennütigen Siba/ mit einem vnrühigen Hamaan.

Der Engel des grossen Rahts / erfülle alle
Christliche Obrigkeit/ vnd ihre Trewe Rähte / mit
dem Geist der Weisheit / des Rahts / der Krafft
vnd Stärke

Seuffzet vnd betet wieder alle Feinde Gottes/
vnd seines heiligen Evangelij.

Ihre Anschläge O Herr zu nichte mach/ laß
sie treffen die böse Sach/ vnd stürze sie in die Grube
hincin/ die sie machen den Christen dein.

Dan

Huldigungspredigt.

Dancket alle dem Barmherzigen Gott/
durch welchen alle Könige auff Erden herr-
schen/ daß er das Königreich Böhmen / mit ei-
nem so Christlichen Haupt vnd Herren begna-
det hat.

Betet abermal / daß Gott vnserm gnedig-
sten König vnd Herren geben wolle/ was sein
Hertz wünschet vnd begehret.

Kuffet zu Gott/ daß in allen Ihrer König-
lichen Majestät Landen Ehre wohne/ daß
Güte vnd Trewe einander begegnen/ Gerech-
tigkeit vnd Friede sich küssen/ Daß Trewe auff
Erden wachse/ vnd Gerechtigkeit vom Him-
mel schawe/ vnd im schwang gehe.

Psal 85.

Seuffzet vnd betet alle/ daß Gott vnserm
gnädigsten König vnd Herren/ Ihrer König-
lichen Majestät herzliebsten Gemahlin / der
jungen Herrschafft/ vñ beyder Majestät höch-
sten ansehnlichsten Verwandte/ langes Leben
verleihe/ vnd das ihr Thron für Gott wehre
für vnd für.

Kein Segen ist so groß / ihre Majestät
sind desselben bedürffrig.

Kein Glück so gros / ihre Majestät sind
desselben würdig.

C

Vivat

Vivat Fridericus

Rex Bohemiae.

Wünschet Glück vnserm gnedigsten Könige vnd Herren.

Gott des Friedes gebe ihrer Königlichen Majestät friedliche Regierung.

Friede vber Israel.

Es sey Friede in der ganzen Christheit.

Es sey Friede im Römischen Reich.

Es sey Friede im Königreich Böhmen/ vnd in allen incorporirten Landen.

Vnd der Friede Gottes/ welcher höher ist denn alle Menschliche Vernunft/ bewahre vnser Hertz in Christo/ Amen.

Saget alle in ewrem Herzen Halleluja/ Amen.

Gebet.

GOTT vnser Herrscher/ wie herrlich bist dein Name in allen Christlichen Landen/ Du bist der König aller Könige/ Von Dir kompt Gewalt/ Majestät vnd Herrligkeit/ Dir dancken wir allesampt

in

in tieffester Demut/ daß du das Königreich Böhmen/ vnd die incorporirte Lande mit einem so hochlöblichen Haupt vnd Herren begnadet hast.

Erfülle das Hertz ihrer Mayestät mit deiner furcht/ mit dem Geist der Weisheit/ des Verstandes/ Krafft vnd stercke.

Hilff das in diesen vnd allen Ihrer Königl. Mayestät Landen/ dein Name geehret/ vnd dein Reich gemehret werde.

Steure vnd wehre durch deine Göttliche Krafft/ allen Wiederwertigen vnd Feinden/ mache ihre Anschläge zu schanden/ vnd segne die Christliche Rathschläge/ daß sie wol gerathen.

O HERR du hast aller Menschen Herzen in deinen Allmechtigen Händen. Regiere vnd führe alle Vnterthanen zu schuldigem Gehorsam vnd Vntertänigkeit.

Behät

Huldigungspredigt.

Behüt vor Empörung / Krieg vnd
Blutvergiessen / Gib daß deß Raubens /
Mordens vnd Brennens ein Ende wer-
de.

Vnd bringe vns nach der zeitlichen
Vnruhe in die ewigen Häuser deß Frie-
des / da Freude die fülle / vnd liebliches
Wesen zu deiner Rechten sein wird
immer vnd ewiglich /
Amen.



PATRIÆ

Tripudium festi-uum

Post excussum machinationum

Jesuiticarum, laqueum.

super.

*Electo & coronato jamq; VVratislaviam in Silesiam
magnificentissime homagii causâ veniente*

SERENISSIMO AC POTENTISSIMO
PRINCIPE AC DOMINO, DOMINO.

FRIDERICO
REGE BOHEMIÆ I^o. COMITE

PALATINO ad RHENUM V^o, S. R. Imperii Principe &
Electore, Duce Bavariz, Comite Veldentiz & Spanheimiz,
Marchione Moraviz, Duce Silesiz & Lucemburgi,
Marchione Lusatiz.

In

PORTA GLORIÆ

A

S. P. Q. Breslao devotæ subjectionis ergò in foro
collocata adumbratum & depictum.

In

Magnificâ receptionis & introductionis ab omnib⁹ Silesiz
principibus & ordinibus factæ pompâ frequenti plausu
exhibitum & repræsentatum.

Rudi Minervâ & penicillo non descriptum &
imitatum; sed potius tentatum quàm absolutum.

A

JOHANNÉ HERTLINGIO NamsL. SiL. LL. Studiofo.

OLSNÆ SiL. Typis Bößmessenianis. 1620.